Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 47 (2008)

Heft: 2: Sport = Sport

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

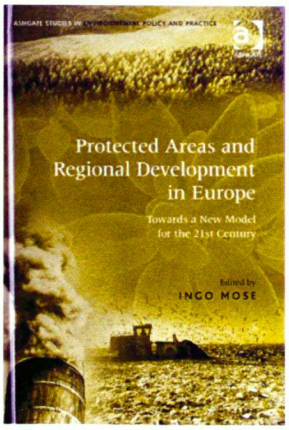
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur · *Notes de lecture*



Protected Areas and Regional Development in Europe Towards a New Model for the 21st Century

Herausgegeben von Ingo Mose

250 Seiten, kartoniert, Ashgate Publishing Limited, London 2007, ISBN 978-0-7546-8401-7, etwa CHF 100.–

Bei der Gründung der europäischen Grossschutzgebiete stand die Erhaltung schöner Landschaften und bedrohter Arten im Zentrum, so dass sie anschliessend als Mittel zum Schutz ganzer Ökosysteme dienten. Die menschliche Nutzung war stark eingeschränkt. In letzter Zeit gewinnen Grosschutzgebiete über den Naturschutz hinaus für die Regionalentwicklung an Bedeutung, insbesondere in Randregionen mit schwerwiegenden ökonomischen und soziokulturellen Problemen. Im Unterschied zu früherer Grossschutzgebietspolitik, verschmelzen in neueren Ansätzen Schutz- und Entwicklungsfunktionen, so dass Naturschutzgebiete zu «aktiven Landschaften» werden und Land- und Forstwirtschaft, Handwerk, Tourismus und Bildung in den Erhaltungs- und Nachhaltigkeitsaspekt integriert werden. Das Buch gibt einen Überblick über die aktuelle Diskussion bezüglich der Beziehung zwischen Grosschutzgebieten und Regionalentwicklungspolitik auf theoretischer und praktischer Ebene. Es vergleicht die unterschiedlichen Konzepte, Strategien und Instrumente, illustriert anhand zahlreicher Fallbeispiele aus Europa. Schliesslich weist es auf die innovativsten und erfolgreichsten Wege hin, um Schutzgebiete zu erhalten und für eine nachhaltige Regionalentwicklung zu nutzen. Mit Beiträgen aus Schweizer Sicht beteiligten sich Thomas Hammer (Universität Bern) und Dominik Siegrist (HSR Hochschule für Technik Rapperswil).

Bibliographien und Rezensionen zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege

Internetseite der Pückler Gesellschaft: www.pueckler-gesellschaft.de/haupt.html

Die von 1987 bis 2001 in der Zeitschrift «Die Gartenkunst» publizierte und dann eingestellte Bibliographie über die Neuerscheinungen in dem Fachgebiet Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege wird nun fortgesetzt und steht online allen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Die Pückler Gesellschaft beauftragte Herrn Frank Singhof mit Unterstützung durch Dr. Clemens Alexander Wimmer, die seit 2002 erschienenen Titel und etwaige Ergänzungen nachzutragen. Es wird gebeten, Titel zu melden, die den Bearbeitern möglicherweise entgangen sind und den Erfassungsrichtlinien entsprechen. Ausserdem wird die Seite zu einem aktuellen Rezensionsforum zur Literatur der Gartenkunst und -kultur ausgebaut und die Bearbeiter bitten um Zusendung von Rezensionen. Die Koordination liegt bei PD Dr. Michael Niedermeier (niedermeier@bbaw.de). Vorstand der Pückler Gesellschaft e.V.

Basics Morphologie urbaine

Michael Petereck, Thorsten Bürklin

80 pages, 15,5 × 22,0 cm, broché, 80 ill. n/b et dessins, Birkhäuser éditions, Bâle 2007, ISBN 978-3-7643-8461-6

La connaissance des différents éléments constitutifs de la ville est un outil indispensable pour tout aménagement urbain. Ces éléments sont la matière même dont sont faits nos villes et nos quartiers. L'aménagement urbain passe obligatoirement par une compréhension de la forme et de la structure de ces éléments, de leur condition de fonctionnement, selon qu'il s'agit d'espaces privés ou publics, ainsi que de leur insertion dans l'environnement. L'étude des éléments de la ville est la première étape dans la compréhension du bâti urbain comme espace vital physique et social et dans son développement futur. Les thèmes abordés: les maisons mitoyennes, le bloc, la cour, le passage, la barre, le bâtiment isolé, le groupe, le «shed».

Graffiti – was nun?

65 Seiten, CHF 20.–, erhältlich am Info-Desk des Hochbaudepartements im Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, oder durch Bestellung an graffiti@zuerich.ch

Im Handbuch zum Graffitischutz gibt die Stadt Zürich Tipps für alle, die ihre Fassaden vor Graffitis schützen wollen oder eine Sprayerei wieder entfernt haben möchten. Nassstrahlverfahren, Nanotechnologie oder semipermanente Schutzsysteme – der Graffitischutz ist ein komplexes Thema. Für Hausbesitzer und Gebäudeverantwortliche ist es schwierig, sich einen Überblick zu verschaffen. Das Handbuch der Stadtzürcher Graffiti-Fachstelle hilft, sich bei der System- und Produktauswahl zurechtzufinden. Viel Platz wird der Schutzwirkung je nach Untergrund und der Entfernung eines Graffitis im Schadensfall eingeräumt. Auch Themen wie die Rechtslage, die Polizeiarbeit oder das Ausschreiben von Aufträgen werden behandelt.

Botanical Gardens and Zoos Topos, The International Review of Landscape, Architecture and Urban Design, Issue 62

112 pages, 200 pictures, Callwey, Munich 2008, 978-3-7667-1762-7

It is a special project for landscape architects to create species-appropriate habitats in what are

usually confined spaces of botanical gardens and zoos. Alterations and new facilities for animal exhibits conform to the latest scientific knowledge and meet educational requirements. Experiencing animals in their habitats and plant communities from distant world regions up close is meant to stimulate visitors' awareness and interest in the preservation of natural ecosystems. Topos presents successful examples of designs from Europe, America, Asia and Australia.

Aktive Kindheit – gesund durchs Leben
Handbuch für Fachpersonen

L. Zahner, U. Pühse, C. Stüssi, J. Schmid, A. Dössegger

240 Seiten, 15 x 21cm, Herausgegeben vom BASP, Magglingen 2004, ISBN 3-907963-37-7, zum Buch ist ein Film und eine Broschüre zum Film erschienen.

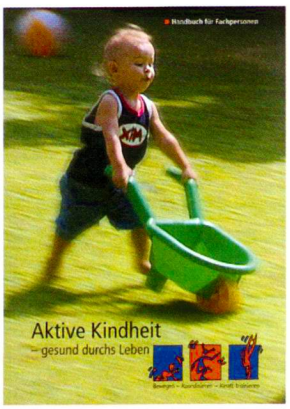
«Bewegung ist Leben, Leben ist Bewegung» – so abgedroschen dieses Postulat in den Ohren von uns «middle-aged people» auch tönen mag, im Kindes- und Jugendalter ist es stimmige, augenfällige Realität. Umso beunruhigender sind die aktuell immer drängenderen Kassandra-Rufe besorgter Pädagogen und Präventionsspezialisten – oder gar die unwiderlegbaren statistischen Zahlen, die besagen, dass das körperliche Bewegungslevel und die Sporthäufigkeit im Kindes- und Jugendlichealter aktuell markant zurückgehen, die Anteile deutlich zu wenig Aktiver und Übergewichtiger jedoch krass zunehmen. Dies ist volksgesundheitlich gesehen deshalb gravierend, weil mittlerweile eine ganze Fülle von wissenschaftlich erhärteten Fakten zur gesundheitlichen Bedeutung von regelmässiger Bewegung und Sport auch im Kindes- und Jugendalter besteht. Sport entwickelt nicht nur motorische Fähigkeiten, Kondition und Fitness, sondern stärkt auch Skelett- und Knochenmasse, reduziert Risikofaktoren für Herz-Kreislauf und Stoffwechselerkrankungen, beugt Haltungsschäden vor, beeinflusst kognitive Fähigkeiten, Sozialisierung und mentale Verfassung und damit die psychosoziale Gesundheit schlechthin. Das vorliegende Werk – viel mehr als ein Buch, ein multimediales Lehr- und Nachschlagewerk – bringt nun ein hochwillkommenes, aktuelles Update der wissenschaftlichen Evidenz, wobei in dem Sinne eine schweizerische Komponente mitschwingt, als die Auswahl der Studien und Datenquellen soweit als möglich auf die Besonderheiten des helvetischen Kontextes Rücksicht nimmt. Unter der umsichtigen Federführung von Sportwissenschaftler Lukas Zahner, hat ein hochkompetentes, interdisziplinäres Autorenteam den Versuch einer umfassenden Beschreibung des «state-of-the-art» erfolgreich zu Ende geführt. Besonders Bemerkenswert ist die Konsequenz, mit der von einem biopsychosozialen Gesundheitsparadigma ausgegangen wird: Biologische und psychosoziale Aspekte werden gleich behandelt, kurzfristige Wirkungen mit der gleichen Sorgfalt evaluiert wie langfristige Effekte. Die faszinierend vielseiten Facetten von Bewegung und Sport im Kindesalter wurden hier zusammengetragen und mit eindrücklichen, bewegten Bildern verdeutlicht.

Brachland
Urbane Freiräume neu entdecken

Sabine Tschäppeler, Sabine Gresch, Martin Beutler

128 Seiten, 22×22 cm, zahlreiche s/w- und Farbfotos, paperback, Haupt Verlag, Bern 2007, ISBN 978-3-258-07151-0

Eine unberührte Wildnis hinter Brettern, grasbewachsene Erdhügel, Steinhaufen und grosse Pfützen – Brachland existiert auch im urbanen Raum. Vielleicht handelt es sich um ein stillgelegtes Betriebsgelände oder um (noch) nicht genutztes Bauland. Naturnahe Brachflächen bieten für die Bevölkerung viele Möglichkeiten, die es zu entdecken gilt: Raum für ausgelassene Kinderspiele mit Wasser, Sand und Steinen, Naturerfahrung, Orte der Begegnung für die Stadtbewohner. Das Buch zeigt auf, wie aktive Stadtbewohner und Initiativen Freiflächen nutzbar machen können und was dabei zu beachten ist. Hier werden fachliche Grundlagen vermittelt, Geschichten von Nutzungs- und Zwischennutzungsprojekten erzählt und Tipps für jene gegeben, die eine Brachfläche in einen wirklichen Freiraum verwandeln wollen.



Le Domaine du Rayol
Le Jardin des Méditerranées

Sonia Lesot (texte), Henri Gaud (photographies), Gilles Clément (préface)

192 pages, 22×22 cm, couverture cartonnée rembordée, 250 photographies couleur, 3 cartes, 1 plan, Editions Gaud, Moisenay 2008, 978-2-84080-170-2, EUR 32.–

Le Domaine du Rayol, installé au pied du massif des Maures, a rejoint depuis 1989 le Conservatoire du littoral. Les jardins confiés au jardinier paysagiste Gilles Clément proposent un tour du monde entre terre et mer, face aux îles d'Hyères, en présentant un ensemble des paysages méditerranéens de notre planète. Au Domaine du Rayol, les jardiniers mettent ainsi chaque jour en œuvre les idées d'un paysagiste visionnaire, observent l'évolution des plantes de ce jardin d'un siècle nouveau, font toucher des yeux aux visiteurs la complexité du vivant et le respect que l'homme doit à sa terre mère. Les textes et les images

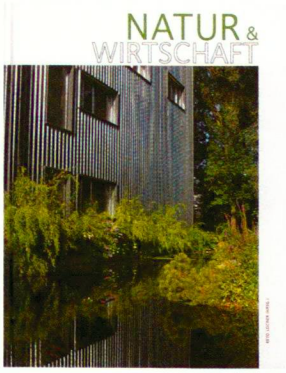
de cet ouvrage se joignent ici afin de vous offrir une immersion totale dans ce Jardin des Méditerranées.

150 Gartenpläne für kleine Grundstücke

Andrew Wilson
Aus dem Englischen übersetzt von Maria Gurlitt-Sartori

256 Seiten, 24×28,5 cm, zahlreiche Farbabbildungen (Pläne und Fotos), gebunden mit Schutzumschlag, Deutsche Verlags-Anstalt, München 2007, ISBN 978-3-421-03610-0

Gerade wenn nicht viel Grundfläche vorhanden ist, wird die optimale Gestaltung des Gartens wichtig. Ob Sie nun einen bisher vernachlässigten Streifen gestalten, einen kleinen Gartenhof neu beleben oder einen in die Jahre gekommenen winzigen Garten den geänderten Bedürfnissen anpassen möchten – das Buch zeigt in etwa 150 Plänen, was sich renommierte Gartenarchitekten hierzu einfallen liessen. Ob kostengünstig oder üppig, ob naturnah oder streng formal, ob sonnig auf dem Land oder im Schatten von Nachbarhäusern in der Stadt, die vorgestellten Entwürfe berücksichtigen alle Wünsche und Gegebenheiten. Auch vorbildliche Dachterrassen in windigen Höhen werden präsentiert. Damit ist das Buch sowohl für den professionnellen Gartenarchitekten als auch für jeden Gartenfreund eine unverzichtbare Quelle zur Inspiration und zur Verwirklichung neuer Erholung spendender Grünräume.



Landschaft unter Druck, 3. Fortschreibung 1989-2003

42 Seiten, herausgegeben vom Bundesamt für Umwelt, nur als Download verfügbar: www.bafu.admin.ch (Rubrik: Publikationen)

Die Schweizerischen Landschaften werden mit jedem Jahr mehr verbaut und als Folge der Verabsolutierung des Ökonomischen schleichend entwertet. Die dritte Fortschreibung der Landschaftsanalyse «Landschaft unter Druck» erhebt die Veränderung wichtiger Landschaftselemente. So wurden in der Schweiz seit 1972 rund 82'000 neue Gebäude errichtet. In der landwirtschaftlichen Flur wird es trotz Ökologisierung der Agrarpolitik weiterhin naturärmer und reizloser. Erstaunlich ist auch, dass es im Bereich der Bachläufe neben der erfreulichen Offenlegung immer auch noch eine grosse Zahl von Eindeckungen gibt. Diese dürften zu einem guten Teil mit Verkehrsbauten und der Siedlungsausdehnung begründet sein. Neben der hohen Quantität ist auch die geringe Qualität des Gebauten erschreckend – banal und weit weg von einer «Kultur des Schönen». Der Bericht schliesst sich nahtlos an zahlreiche andere behördliche Publikationen an, welche die Zerschneidung, Verbauung und Nutzungsintensivierung als Hauptverursacher des Rückganges der biologischen und landschaftlichen Vielfalt sehen.

Natur & Wirtschaft
Ein Bildband zum zehnjärigen Jubiläum der Stiftung Natur & Wirtschaft

Herausgegeben von Reto Locher

218 Seiten, 23,5 x 30,5 cm, Hardcover, Edition Commcare, Luzern 2007, ISBN 978-3-033-01296-7, CHF 98.–

Firmengelände in Industrie- und Gewerbegebieten sind vielerorts grau und trostlos. Dass solche Aussenanlagen farbenfroh und abwechslungsreich sein können, beweist die Stiftung Natur & Wirtschaft nun mit diesem Bildband. Anhand 300 Schweizer Unternehmen verschiedenster Branchen zeigt er das Potential naturnaher Gestaltung rund um das Firmengebäude; und macht vor allem eines klar: wer von Orchideen, Libellen und Kirschblüten umgeben ist, arbeitet besser und freudvoller als derjenige mit Blick auf Parkplätze und geteerte Zufahrten. Nach den Worten von Bundesrätin Doris Leuthard zeigt sich, dass Ökologie und Ökonomie ideal verbunden werden können. Das Totschlagargument, die Kosten würden im Rahmen von Aufwertungsmassnahmen in die Höhe getrieben, zieht nicht. Denn die konventionelle Umgebungsgestaltung ist häufig kostspieliger als die naturnahe; so muss beispielsweise ein Zierrasen häufiger gemäht werden als eine Blumenwiese. Der Geschäftsführer der Stiftung Natur & Wirtschaft und Herausgeber des Bildbandes geht sogar noch weiter und sagt: «Ziel sollte es sein, nach einem Bau mehr Natur zu haben als vorher.» Ein gutes Beispiel hierfür liefern die SBB. Zwar gingen im Zuge des Bahnhofs- und Gleisanlagenumbaus im Zürcher HB naturnahe Flächen verloren. Dafür ist die ökologische Qualität der verbleibenden Flächen gestiegen, weil die verstreuten Flächen in ein Gesamtkonzept eingebunden und aufgewertet wurden.
Seit zehn Jahren motiviert die Stiftung Natur & Wirtschaft Firmen- und Gartenverantwortliche, ihre Firmenumgebung naturnah zu gestalten. Gelingt dies, zeichnet sie die naturnah gestalteten Firmenareale mit ihrem Qualitätslabel aus. Mittlerweile wurden über 300 naturnahe Betriebe mit knapp 17 Millionen Quadratmetern Naturfläche ausgezeichnet. Das Ziel der Stiftung Natur & Wirtschaft, zu deren Trägern neben dem BAFU auch der Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie, der Verband der Schweizerischen Gasindustrie, die Migros sowie Service Industriel de Genève zählen, ist hoch gesteckt: Im Siedlungsgebiet sollen 1000 solcher lebendigen, naturnahen Inseln entstehen!